

## Extrem stürmisches und teils wechselhaftes Bergwetter - Vorsicht vor störanfälligem Tribschnee sowie Nassschnee



Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Mürtzaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Korralpe, Seetaler Alpen, Gurktaler Alpen



Totes Gebirge, Schladminger Tauern Nord, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenanner Tauern, Ennstaler Alpen, Hochschwabgebiet, Mürtzsteger Alpen, Eisenerzer Alpen, Seckauer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd, Dachsteingebiet



### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen

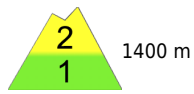


### Exposition



# 16.02.2022 bis 17.02.2022

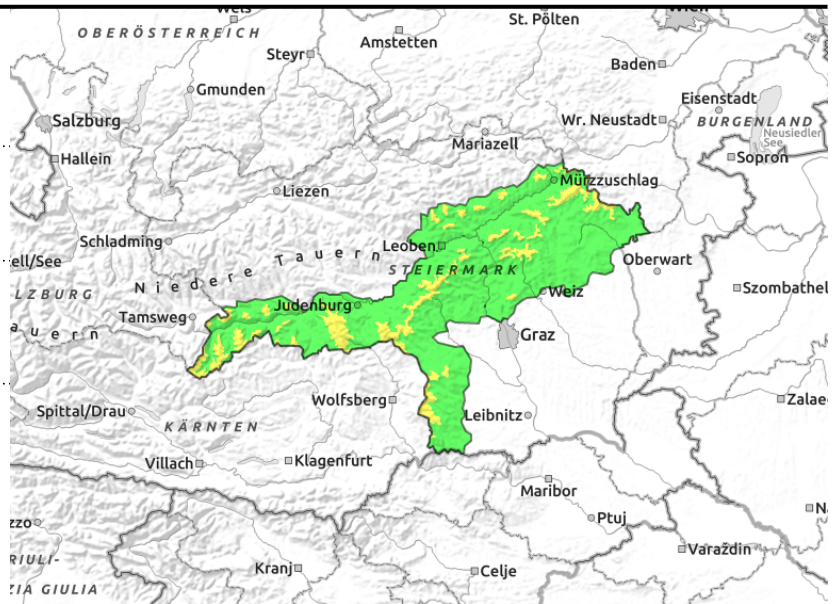
**Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet,  
Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland,  
Mürztaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Koralpe,  
Seetaler Alpen, Gurktaler Alpen**



kammfern, bis in Waldbereiche



starker Erwärmungsimpuls



## Mäßige Lawinengefahr - Trieb- und Nassschneeproblem beachten!

Mit auflebendem Südwestwind wurde stellenweise der Neuschnee von Dienstag in die schattseitigen Leebereiche verfrachtet und gestaltet sich störanfällig. Mit stürmischem Nordwestwind entstehen kammnah und kammfern in sämtlichen Expositionen frische Tribschneeablagerungen. Speziell in west- über nord- bis ostseitigen Tribschneehängen sowie Rinnen und Mulden können schon durch die geringe Zusatzbelastung Schneebrettlawinen ausgelöst werden. In schattseitigem Steilgelände können Lawinen auch bis in den Altschnee durchbrechen und größer werden.

Mit der Erwärmung und Einstrahlung kann die frischere Schneeauflage aus steilem Gelände als Nassschneelawine spontan abrutschen. Aus steilen Hängen mit glattem Untergrund können sich Gleitschneelawinen lösen. In exponierten Lagen ist es zudem hart und eisig, hier besteht Absturzgefahr.

### Schneedeckenaufbau

Dort, wo der unter wenig Windeinfluss gefallene Neuschnee von Dienstag mit lebhaftem Südwestwind in die Schattseiten verfrachtet wurde ist die Verbindung zur oft lockeren, weichen Schneeauflage nicht ausreichend. Dazu entstehen mit stürmischem Nordwestwind frische Tribschneeablagerungen, die sich auf bestehende Tribschneefelder bzw. noch lockeren Altschnee ablagern und somit störanfällig gestalten. Zudem existieren weiterhin Schwachschichten im Altschnee (kantige Formen in Bereich von Krusten), die speziell in sehr steilem Gelände gestört werden können. Sonnseitig und in tieferen Lagen konnte sich die Neuschneeauflage gut mit der oft verharschten Altschneedecke verbinden. Erwärmung, Einstrahlung und mitunter Regeneintrag führt zunehmend zur Anfeuchtung und Destabilisierung der Schneedecke, was zu Nass-, bei gänzlicher Durchfeuchtung zu Gleitschneeaktivität führt. Exponierte Lagen sind witterungs- und sturmbedingt oft hart, stellenweise eisig.

### Wetter

Zwischen einem Hochdruckgebiet über der iberischen Halbinsel und einem Tiefdruckkomplex über Nordeuropa baut sich über dem Ostalpenraum eine stürmische Nordwestströmung auf. In den Staulagen entlang der Nordalpen geraten die Berge immer wieder in Wolken und Nebel, mit einer wirksamen Kaltfront am Nachmittag kann es immer wieder zu Regen-, Schnee- und Graupelschauer

#### Lawinenprobleme



#### Gefahrenstufen



#### Exposition



## 16.02.2022 bis 17.02.2022

kommen. Zwischendurch gibt es sonnige Phasen. Die Alpensüdseite ist wetterbegünstigt, hier ist es meist sonnig und nur vereinzelt ziehen kurze Schauer drüber. Der Nordwest- bis Westwind wird stürmisch, an exponierten Lagen sind Orkanböen nicht ausgeschlossen. Das Temperaturniveau ist bis Mittag (Warmfronteinfluss) noch recht hoch mit Mittagswerten in 2000m von 0 bis +4 Grad, sinkt dann bis zum Abend aber kontinuierlich ab. In 1500m werden vor dem Rückgang Mittagswerte von +2 bis + 7 Grad erreicht.

### Tendenz

Am Freitag lässt der stürmische Wind deutlich nach, ab Mittag dreht die Strömung auf Südwest womit der Wind vor allem im Randgebirge wieder etwas auffrischt. Mit der nächsten Warmfront wird es bis zum Abend bis in hohe Lagen kurzzeitig wieder extrem mild. Bei wechselnd bewölkten Verhältnissen bleibt es aber weitgehend niederschlagsfrei. Hinsichtlich der Lawinengefahr können sich bestehende störanfällige Triebsschneebereich mit Erwärmung im Tagesverlauf entspannen, spätestens am Nachmittag steigt die Gefahr von feuchten Lawinen aus steilem Gelände an.

#### Lawinenprobleme



#### Gefahrenstufen

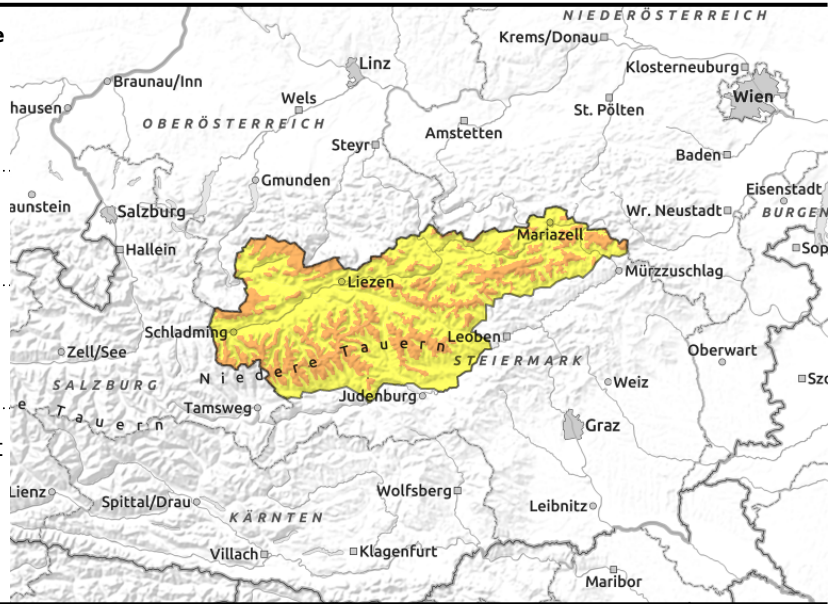
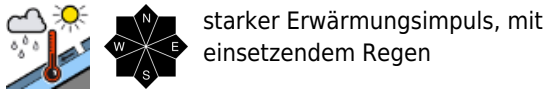
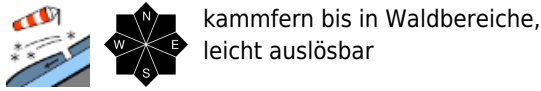


#### Exposition



# 16.02.2022 bis 17.02.2022

**Totes Gebirge, Schladminger Tauern Nord, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen, Hochschwabgebiet, Mürzsteiger Alpen, Eisenerzer Alpen, Seckauer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd, Dachsteingebiet**



## Erhebliche Lawinengefahr - Trieb- und Nassschneeproblem kritisch beurteilen!

Mit auflebendem Südwestwind wurde stellenweise der Neuschnee von Dienstag in die schattseitigen Leebereiche verfrachtet und gestaltet sich störanfällig. Mit stürmischem Nordwestwind entstehen kammnah und kammfern in sämtlichen Expositionen frische Tribschneeablagerungen. Speziell in west- über nord- bis ostseitigen Tribschneehängen sowie Rinnen und Mulden können durch die geringe Zusatzbelastung Schneebrettlawinen ausgelöst werden. Zudem können in schattseitigem Steilgelände Lawinen auch bis in den Altschnee durchbrechen und größer werden.

Mit der Erwärmung und Einstrahlung kann die frischere Schneeauflage aus steilem Gelände als Nassschneelawine spontan abrutschen. Aus steilen Hängen mit glattem Untergrund können sich Gleitschneelawinen lösen. Die Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen ist bei Regeneintrag erhöht. In exponierten Lagen ist es zudem hart und eisig, hier besteht Absturzgefahr.

### Schneedeckenaufbau

Dort, wo der unter wenig Windeinfluss gefallene Neuschnee von Dienstag mit lebhaftem Südwestwind in die Schattseiten verfrachtet wurde ist die Verbindung zur oft lockeren, weichen Schneeauflage nicht ausreichend. Dazu entstehen mit stürmischem Nordwestwind frische Tribschneeablagerungen, die sich auf bestehende Tribschneefelder bzw. noch lockeren Altschnee ablagern und somit störanfällig gestalten. Zudem existieren weiterhin Schwachschichten im Altschnee (kantige Formen in Bereich von Krusten), die speziell in sehr steilem Gelände gestört werden können. Sonnseitig und in tieferen Lagen konnte sich die Neuschneeauflage gut mit der oft verharschten Altschneedecke verbinden. Erwärmung, Einstrahlung und mitunter Regeneintrag führen zunehmend zur Anfeuchtung und Destabilisierung der Schneedecke, was zu Nass-, bei gänzlicher Durchfeuchtung zu Gleitschneeaktivität führt. Exponierte Lagen sind witterungs- und sturmbedingt oft hart, stellenweise eisig.

### Wetter

Zwischen einem Hochdruckgebiet über der iberischen Halbinsel und einem Tiefdruckkomplex über Nordeuropa baut sich über dem Ostalpenraum eine stürmische Nordwestströmung auf. In den Staulagen entlang der Nordalpen geraten die Berge immer wieder in Wolken und Nebel, mit einer

#### Lawinprobleme



#### Gefahrenstufen



#### Exposition



## 16.02.2022 bis 17.02.2022

wirksamen Kaltfront am Nachmittag kann es immer wieder zu Regen-, Schnee- und Graupelschauer kommen. Zwischendurch gibt es sonnige Phasen. Die Alpensüdseite ist wetterbegünstigt, hier ist es meist sonnig und nur vereinzelt ziehen kurze Schauer drüber. Der Nordwest- bis Westwind wird stürmisch, an exponierten Lagen sind Orkanböen nicht ausgeschlossen. Das Temperaturniveau ist bis Mittag (Warmfronteinfluss) noch recht hoch mit Mittagswerten in 2000m von 0 bis +4 Grad, sinkt dann bis zum Abend aber kontinuierlich ab. In 1500m werden vor dem Rückgang Mittagswerte von +2 bis + 7 Grad erreicht.

### Tendenz

Am Freitag lässt der stürmische Wind deutlich nach, ab Mittag dreht die Strömung auf Südwest womit der Wind vor allem im Randgebirge wieder etwas auffrischt. Mit der nächsten Warmfront wird es bis zum Abend bis in hohe Lagen kurzzeitig wieder extrem mild. Bei wechselnd bewölkten Verhältnissen bleibt es aber weitgehend niederschlagsfrei. Hinsichtlich der Lawinengefahr können sich bestehende störanfällige Triebsschneebereich mit Erwärmung im Tagesverlauf entspannen, spätestens am Nachmittag steigt die Gefahr von feuchten Lawinen aus steilem Gelände an.

#### Lawinenprobleme



#### Gefahrenstufen



#### Exposition

